

[REDACTED]
Von: [REDACTED]

Gesendet: Mittwoch, 19. Mai 2021 17:47:10

An: [REDACTED]

Cc: [REDACTED]

Betreff: [REDACTED] AW: Demarche US-Botschaft N2, hier Sanktionspunkte

Vertraulichkeit: Standard

Liebe Kollegen,

hier was ich zu den im Papier genannten Unternehmen und Schiffen (insgesamt dann aber 5 und 13?) auf die Schnelle finden konnte – sehe da keinerlei spill-over Effekte, jedenfalls nicht mit der angekündigten GL für den Küstenrettungsdienst. Viel findet man nicht – von Sanktionen bedrohte Unternehmen müssen nach RUS Recht auch nicht mehr alle Angaben veröffentlichen.

LLC Koksokhimtrans

Kleines Schifffahrts- und Leasingunternehmen mit Sitz in Moskau, das bereits wegen Krim-Fährbetriebs US-gelistet ist. Eigner der Schiffe YURY TOPCHEV und VLADISLAV STRIZHOV, die zwischen Murkan und Baustelle pendeln. Keine Internetpräsenz. Stammkapital 1 Mio. RUB.

LLC Mortransservice

Kleines Schifffahrtsunternehmen mit Sitz in St. Petersburg, laut Geschäftszweck in der Binnenschifffahrt tätig Moskau. Keine Internetpräsenz. Laut einer Angabe bereits in Liquidation.

Samara Heat and Energy Property Fund (STIF)

War bis März Teil der Gazprom-Gruppe, taucht nun nicht mehr als Tochter auf, hatte seinen Sitz von Samara nach St. Petersburg verlegt, ist Eigner der Akademik Chersky und darin dürfte sich der Geschäftszweck auch erschöpfen.

RUS МОРСКАЯ СПАСАТЕЛЬНАЯ СЛУЖБА

Russische Behörde, die Aufgaben der Marinerettung, aber auch umfangreiche weitere Aufgaben wie Eindämmung von Öllecks, Schlepperdienste, Hilfsdienste bei Explorationsarbeiten und hydrographische Arbeiten wahrnimmt. Kooperiert auch mit der US Coast Guard. Ihr gehören mehrere Versorgungsschiffe, die sich an der Baustelle aufhalten sollen.

Schiffe:

Yury Topchev – Versorgungsschiff und Eisbrecher, derzeit an der Baustelle

Vladislav Strizhov – Versorgungsschiff und Eisbrecher, derzeit in Mukran

Baltiyskiy Issledovatel – Versorgungsschiff des Russischen Marinerettungsdienstes, derzeit an der Baustelle südlich Bornholm

Akademik Cherskiy – Rohrverleger, derzeit an der Baustelle südlich Bornholm

Viele Grüße
[REDACTED]

Von: [REDACTED]

Gesendet: Mittwoch, 19. Mai 2021 17:00

An: [REDACTED]

Betreff: WG: Demarche US-Botschaft N2, hier Sanktionspunkte

Priorität: Hoch

Auch für Euch
Gruß

[REDACTED]

Von: [REDACTED]
Gesendet: Mittwoch, 19. Mai 2021 15:52

An: [REDACTED]

Cc: [REDACTED]
Betreff: WG: Demarche US-Botschaft N2, hier Sanktionspunkte
Wichtigkeit: Hoch

Liebe KollegInnen,
aus einer Demarche eben der US-Botschaft bei [REDACTED] halten wir -ergänzend zum anl. Scan der US-Speaking Points- folgende Punkte fest:

- US-Botschaft stellte Sanktionsschritte nach PEESA gegen 5 russische Entitäten und 13 Schiffe vor. Unter den gelisteten Schiffen ist auch die Akademik Cherskiy. Gelistet wird zudem der RUS Marine Rescue Service. Mit der Listung wird OFAC eine General Licence ausstellen, die die Zusammenarbeit mit dem Marine Rescue Service in allen anderen Bereichen (außer N2) weiter ermöglichen soll.
- NordStream AG und CEO Matthias Warnig werden im PEESA-Bericht genannt. State Department setzt die Sanktionen gegen N2 AG (und ihre Vorstandsmitglieder) sowie gegen M. Warnig auf Basis des im Gesetz verankerten Waivers im national Interesse aus. US-Botschaft verwies grundsätzlich darauf, dass diese Waiver jederzeit aufgehoben werden könnten. Offen blieb auf Nachfrage, ob Waiver selbst veröffentlicht wird.
- Wir bekräftigen unsere grundsätzliche Ablehnung von Sanktionen im Zusammenhang mit dem Projekt, Sanktionen gegen europäische Unternehmen und deutsche Staatsangehörige seien schmerzhaft. Gleichzeitig Anerkennung, dass der Waiver Raum für Verhandlungen schaffen solle. Genau geprüft werden müssten aber die Auswirkungen, die auch dieser Sanktionsschritt haben könnte.
- Gleichzeitig Übereinstimmung, dass beidseitig großes Interesse an weiteren, substantiellen Verhandlungen auf dem etablierten Kanal besteht. Im Hinblick darauf auch Hinweis von US-Seite auf umfangreiche und sehr konstruktive Gespräche von Kerry seit Montag; viele gemeinsame Themen und Interessen an enger Kooperation bei K&E; allerdings klare Bemerkung (wohl auch seitens Kerry in den Gesprächen), dass formale Partnerschaft bis zur Lösung der N2-Problematik schwierig/aufgeschoben sei.

Demarche war als „pre-notification“ gedacht, PEESA-Bericht geht erst heute Nachmittag oz Berlin an den Kongress.

Beste Grüße [REDACTED]